



VL Gebietskörperschaften als Unternehmer

Öffentliche Unternehmen im Gemeinschaftsrecht



EU-Wettbewerbsrecht und Öffentliche Unternehmen

- Kartellverbot: Art 101 AEUV
- Missbrauchsverbot: Art 102 AEUV
- Europäische Fusionskontrolle: VO (EG) 139/2004 (EG-FusionskontrollVO)
- Beihilfenverbot: Art 107 AEUV
- **Einheitlicher Unternehmensbegriff der Art 101 ff AEUV**
 - Höfner und Elser, EuGH 23.4.1991, C-41/90, Bundesanstalt für Arbeit: *„jede eine wirtschaftl. Tätigkeit ausübende Einheit, unabhängig v. ihrer Rechtsform u. d. Art ihrer Finanzierung.“*
 - → funktionaler Unternehmensbegriff
 - AOK-Bundesverband, EuGH 16.3.2004, C-264/01, gesetzliche Krankenkasse: Einrichtungen mit sozialem Charakter, die rein soziale Aufgaben wahrnehmen, handeln nicht wirtschaftlich



Art 106 AEUV: Öffentliche Unternehmen – Begriff

- **Öffentliche Unternehmen**

- Keine Legaldefinition in Art 106 AEUV
- Art 2 Abs 1 lit b Transparenz-RL (RL 2006/111/EG): *„jedes Unternehmen, auf das die öffentliche Hand aufgrund Eigentums, finanzieller Beteiligung, Satzung oder sonstiger Bestimmungen, die die Tätigkeit des Unternehmens regeln, unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.“*

- **Unternehmen, denen die MS besondere oder ausschließliche Rechte gewähren**

- Konzessionen mit Bedarfsprüfung bzw Konkurrenzschutz (zB Gebietsschutz)
 - zB Kraftfahrlinienbetriebe, Glücksspielkonzessionen, Rauchfangkehrer, beliehene Unternehmen
- Gesetzliche Monopole
- Einem oder mehreren Unternehmen werden Vorteile eingeräumt, durch welche die Wettbewerbsfähigkeit anderer Unternehmen in diesem Segment wesentlich beeinträchtigt wird



Ziel und Zweck des Art 106 Abs 1 AEUV (I)

- **Unionsrecht lässt Eigentumsordnungen in den MS unberührt (Art 345 AEUV)**
 - Kein Zwang zu Privatisierungen
 - Auch Verstaatlichungen grundsätzlich erlaubt
- Art 106 Abs 1 AEUV **erlaubt** grundsätzlich die Schaffung von **Monopolen**, Gewährung von **besonderen oder ausschließlichen Rechten**
 - Schaffung einer marktbeherrschenden Stellung iSd Art 102 AEUV grundsätzlich zulässig
 - Soweit dadurch Dienstleistungsfreiheit (Art 56 AEUV) beschränkt wird, ist Rechtfertigung (zB öffentliches Interesse) erforderlich
- Art 106 Abs 1 AEUV stellt klar, dass Öffentliche Unternehmen Wettbewerbsvorschriften (Art 101 ff AEUV) beachten müssen



Ziel und Zweck des Art 106 Abs 1 AEUV (II)

- Art 106 Abs 1 AEUV wendet sich primär an die MS:
 - Den **MS ist es verboten**, durch Gesetz, VO, Weisung, Ausübung von Stimmrechten etc. **wettbewerbswidriges Verhalten von Unternehmen iSd Art 106 Abs 1 AEUV zu verursachen**
 - zB staatlich veranlasste Kartellverstöße, Missbräuche der Marktmacht
- EuGH 23.4.1991, C-41/90 Höfner und Elser
 - Bundesamt für Arbeit hatte gesetzliches Monopol für Arbeitskräftevermittlung, einschließlich Vermittlung von Führungskräften → öffentliches Unternehmen iSd Art 106 Abs 1 AEUV mit marktbeherrschender Stellung
 - Trotz Monopol war Bundesamt für Arbeit nicht in der Lage, Nachfrage im Bereich Führungskräfte zu befriedigen → Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung gemäß Art 102 Abs 2 lit b AEUV



Ausnahme des Art 106 Abs 2 AEUV

- Dienstleistungen „*von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse*“
 - Betriebe der Daseinsvorsorge, Infrastrukturbetriebe, Universaldienste
 - Großer Ermessensspielraum der MS
- „*betraut*“: [Gesetz, Bescheid, Konzession, privatrechtlicher Vertrag (str)]
- Ausnahme von Vertragsbestimmungen, wenn die **Erfüllung ihrer Aufgaben rechtlich oder tatsächlich verhindert** würde
 - Insbesondere finanzielle Bedrohung
 - EuGH: keine Existenzbedrohung erforderlich, vielmehr: Aufgabenerfüllung zu wirtschaftlich tragbaren Bedingungen (EuGH 17.5.2001, Rs C-340/99, TNT Traco)



Ausnahme des Art 106 Abs 2 AEUV

- Methoden der MS zum Schutz von Unternehmen, die (unrentable) Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse erbringen
 - Monopol erstreckt sich auch auf rentable Bereiche: **Quersubventionierung**
 - EuGH 19.05.1993, C-320/91 (Corbeau - Postdienste)
 - EuGH 25.10.2001, C-475/99 (Ambulanz Glöckner - Rettungsdienste)
 - Marktteilnehmer in rentablen Bereichen haben an den Universaldiensterbringer eine **Abgabe** zu entrichten
 - EuGH 17.05.2001, C-340/99 (TNT Traco - Postdienste)
 - Direkte **staatliche Beihilfe**
 - EuGH 24.07.2003, C-280/00 (Altmark)



Ausnahme des Art 106 Abs 2 AEUV

- Beihilfen: „**Altmark-Kriterien**“ (EuGH 24.07.2003, C-280/00 Rs Altmark)
 - Unternehmen ist tatsächlich mit Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Tätigkeit betraut
 - Objektive und transparente Parameter zur Berechnung des finanziellen Ausgleichs
 - Beihilfe darf nur zusätzlichen Aufwand + angemessenen Gewinn decken
 - Maßstab für Ausgleich: durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen (Kostenanalyse)

- „Almunia-Beihilfenpaket“ (nicht prüfungsrelevant)
 - Mitteilung der Kommission K(2011) 9404 endgültig (20.12.2011): Erläuterungen zu „Altmark“
 - („Freistellungs“)Beschluss der Kommission vom 20.12.2011 (2012/21/EU)
 - Mitteilung der Kommission K(2011) 9406 endgültig (11.01.2012) „Rahmen“
 - „De minimis“-Verordnung Nr. 360/2012 der Kommission (25.4.2012)



Sonstige Rechtsgrundlagen

- **Art 106 Abs 2 Satz 2 AEUV:** Beeinträchtigung des Handelsverkehrs
 - Verhältnismäßigkeitsprüfung
- **Art 106 Abs 3 AEUV**
 - Transparenz-RL (RL 2006/111/EG)
 - Public Service Obligations-Verordnung (VO (EG) 1370/2007), vgl Art 93 AEUV
- **Art 14 AEUV** und **Art 36 Grundrechte-Charta** als Auslegungshilfen
- **Exkurs: „Inhouse-Vergaben“**
 - Kontrollausübung über das Unternehmen wie über eigene Dienststellen
 - Unternehmen verrichtet Tätigkeit *„im Wesentlichen für die Gebietskörperschaft“*